

FASCHINGSZUNFT BIEL

I. NAME, SITZ und ZWECK

Art. 1:

NAME und SITZ

Die 1896 aus der Fusion der "Narrhalla" und des "Hirs Montag-Club" gegründete Faschingszunft Biel, ist auf unbestimmte Zeit im Sinne von Art. 60-79 ZGB ein politisch und konfessionell neutraler Verein mit Sitz in Biel.

Art. 2:

ZWECK

Die Faschingszunft Biel bezweckt die Pflege von Geselligkeit, Kameradschaft und Wohltätigkeit, vorallem aber die Förderung und Organisation der Fasnachts-Veranstaltungen in Biel, insbesondere

- 2.1 die Organisation der Maskenbälle,
- 2.2 die Organisation der Fasnachtsumzüge,
- 2.3 die finanzielle und moralische Unterstützung von Vereinen, Cliques, Zünften und Einzelteilnehmern, die zur Belebung der Bieler Fasnacht beitragen,
- 2.4 die Sammlung und den Unterhalt von Archivmaterial,
- 2.5 des weiteren kann der Verein historische Umzüge, Festspiele und andere derartige Veranstaltungen organisieren oder unterstützen.

II. MITGLIEDSCHAFT

Art. 3:

DIE FASCHINGSZUNFT BIEL besteht aus:

- 3.1 Aktivmitgliedern
- 3.2 Ehrenmitgliedern
- 3.3 Freimitgliedern

Art. 4:

ERWERB DER MITGLIEDSCHAFT

- 4.1 Aktivmitglieder können nur Einzelpersonen werden, welche in ihren bürgerlicher Ehren und Rechten stehen und das 18. Altersjahr vollendet haben.

- 4.2 Die Ehrenmitgliedschaft kann auf Antrag des Vorstandes durch einen Generalversammlungsbeschluss an Personen vergeben werden, die sich besondere Verdienste um den Verein erworben haben.
- 4.3 Die Freimitgliedschaft wird auf Antrag des Vorstandes an aktive Mitglieder durch einen Generalversammlungsbeschluss vergeben.

Die Ehren- und Freimitglieder haben gleiche Rechte und Pflichten wie die Aktivmitglieder, sind jedoch von der Beitragspflicht entbunden.

III. RECHTE UND PFLICHTEN DER MITGLIEDER

Art. 5:

Beitrittsgesuche sind auf dem offiziellen Anmeldeformular an den Vorstand einzureichen. Neuaufzunehmende Zunftmitglieder müssen von einem Vorstandsmitglied und einem Zunftmitglied empfohlen werden. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahmen. Eine Ablehnung muss nicht begründet werden.

Art. 6:

An ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlungen sind nur Aktiv-, Ehren- und Freimitglieder stimm- und antragsberechtigt (im weiteren gilt Art. 68 ZGB).

Art. 7:

Austrittsgesuche müssen dem Vorstand schriftlich mitgeteilt werden und haben nur Gültigkeit, wenn das Gesuch mindestens 6 Monate vor Ende des Vereinsjahres eingereicht wird. Wird diese Frist verpasst, so entbindet das verspätete Austrittsgesuch den Gesuchsteller oder die Gesuchstellerin nicht von der Erfüllung der finanziellen Verpflichtung für das laufende und für das neue Vereinsjahr. Der Austritt wird auf Ende des Vereinsjahres wirksam.

Art. 8:

Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag nicht bis zum 31. Januar des laufenden Vereinsjahres bezahlt haben, werden nach erfolgloser schriftlicher Mahnung Ende März automatisch ausgeschlossen. Ihre finanziellen Verpflichtungen dem Verein gegenüber bleiben trotz des Ausschlusses bestehen.

Art. 9:

Mitglieder, die nicht mehr in ihren bürgerlicher Ehren und Rechten stehen, gegen die Statuten verstossen oder durch ihre Handlungsweise dem Verein Schaden zufügen, können ausgeschlossen werden. Der Ausschluss findet auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung statt und erfordert die 2/3 Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder. In schwerwiegenden Fällen ist der Vorstand berechtigt ein Mitglied mit sofortiger Wirkung auszuschliessen. Dieser Entschluss bedingt die 2/3 Mehrheit aller Vorstandsmitglieder

./..

In diesem Falle besitzt das ausgeschlossene Mitglied ein Rekursrecht an die nächste Generalversammlung. Der Rekurs muss schriftlich und begründet innert 30 Tagen seit Erhalt der Ausschlussmitteilung dem Vorstand eingereicht werden. Die Mitgliedschaftsrechte dieses Mitgliedes ruhen bis zum Entscheid der nächsten Generalversammlung. Ausgeschlossene oder ausgetretene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf allfälliges Vereinsvermögen. Ihre finanziellen Verpflichtungen dem Verein gegenüber bleiben trotz des Ausschlusses oder dem Austritt bestehen.

IV. ORGANE DES VEREINS

Art. 10:

DIE ORGANE DES VEREINS sind:

- A) die Generalversammlung
- B) der Vorstand
- C) die Rechnungsrevisoren

A) DIE GENERALVERSAMMLUNG

Art. 11:

Die ordentliche Generalversammlung findet einmal im Jahr, in der Regel am letzten Freitag im Oktober statt.

- 11.1. Auf Vorschlag des Vorstandes oder auf schriftliches Ersuchen von mindestens 1/5 der stimmberechtigten Mitglieder kann eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen werden. Die Rechnungsrevisoren können mit einer schriftlichen und begründeten Eingabe an den Vorstand ebenfalls die Einberufung einer solchen verlangen. Stimmberechtigt sind die gleichen Mitglieder wie bei der ordentlichen Generalversammlung.
- 11.2. Eine schriftliche Einladung mit vollständiger Traktandenliste muss jedem Mitglied mindestens 2 Wochen vor dem festgesetzten Datum zugestellt werden.
- 11.3. Es können keine Beschlüsse über Anträge gefasst werden, die nicht auf der Traktandenliste aufgeführt sind. Aenderungsanträge zur Traktandenliste sind dem Vorstand mindestens 8 Tage vor der Generalversammlung schriftlich einzureichen.
- 11.4. Der Besuch der Generalversammlung untersteht keinem Zwang, liegt aber im Interesse des Vereins.
- 11.5. Den Vorsitz führt der Präsident oder im Verhinderungsfalle einer der Vizepräsidenten. Der Vorsitzende stimmt mit und bei Stimmengleichheit gibt er den Stichentscheid.

./..

- 11.6. Abwesende Mitglieder können sich nicht vertreten lassen.
- 11.7. Sofern die Mehrheit der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder nicht geheime Wahlen oder Abstimmungen verlangen, erfolgen diese offen.

Art. 12:

Die Generalversammlung hat folgende Befugnisse:

- 12.1. Wahl des Präsidenten und der anderen Mitglieder des Vorstandes sowie der Rechnungsrevisoren.
- 12.1. Genehmigung der Jahresrechnung.
- 12.3. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und der Eintrittsgebühr.
- 12.4. Genehmigung des neuen Voranschlages.
- 12.5. Décharge-Erteilung an den Vorstand.
- 12.6. Ernennung von Ehren- und Freimitgliedern.
- 12.7. Ausschluss von Mitgliedern.
- 12.8. Statutenrevisionen.
- 12.9. Tätigkeitsprogramm für das neue Vereinsjahr.
- 12.10. Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins.

Art. 13:

An der Generalversammlung haben Bericht zu erstatten:

- a) der Präsident (ev. Ressortchefs)
- b) der Kassier
- c) die Revisoren

Art. 14:

Beschlüsse betreffend Art. 12.1./12.2./12.3./12.3./12.4./12.5./12.6. und 12.9. benötigen das einfache Stimmenmehr der an der Generalversammlung anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder. Beschlüsse betreffend Art. 12.7. benötigen die 2/3 Mehrheit aller an der Generalversammlung anwesenden stimmberechtigten Mitglieder. Für Beschlüsse betreffend Art. 12.8. und 12.10. gelten Art. 24, beziehungsweise Art. 25.

B) DER VORSTAND

Art. 15:

Der Vorstand wahrt die Interessen der Faschingszunft Biel in jeder Hinsicht und vertritt sie auch nach aussen.

- 15.1. Der Vorstand besteht in der Regel aus mindestens 20 Mitgliedern. Der Vorstand wird jeweils von der Generalversammlung auf die Dauer von 2 Jahren gewählt und konstituiert sich selbst. Die Vorstandsmitglieder sind nach Ablauf ihres Mandates wieder wählbar.
- 15.2. Bei Stimmgleichheit im Vorstand steht dem Präsidenten der Stichentscheid zu.
- 15.3. Ueber jede Sitzung muss ein Protokoll geführt werden.

Art. 16:

Aufnahme von Vorstandskandidaten

- 16.1. Vorstandskandidaten müssen von einem Vorstandsmitglied empfohlen werden.
- 16.2. Der Vorstand überprüft die Kandidatur und stellt Antrag an die Generalversammlung. Nach der Annahme des Kandidaten durch die Generalversammlung ist dieser in seine Pflichten einzuführen und hat sich dem Vorstand zur Verfügung zu stellen.

Als Kandidat nimmt er nach der Generalversammlung an den Vorstandssitzungen und Aktivitäten des Vorstandes teil. An Vorstandssitzungen kann er Anträge stellen, hat aber kein Stimmrecht. Nach einer einjährigen Bewährungsfrist entscheidet die Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes über die definitive Aufnahme des Kandidaten in den Vorstand.
- 16.3. Eine Ablehnung nach Art. 16.1. oder 16.2. muss nicht begründet werden.

Art. 17:

Der Vorstand kann einberufen werden:

- 17.1. Durch den Präsidenten oder im Verhinderungsfalle durch einen der Vize-Präsidenten.
- 17.2. Auf Verlangen von mindestens 11 Vorstandsmitgliedern.
- 17.3. Er ist nur beschlussfähig, wenn mindestens 2/3 des Gesamtvorstandes anwesend sind. Den Vorsitz führt der Präsident oder im Verhinderungsfalle einer der Vize-Präsidenten. Die Beschlüsse werden mit einfachem Mehr der anwesenden Vorstandsmitglieder gefasst, der Vorsitzende stimmt mit.

Art. 18:

- 18.1. Der Präsident ist verantwortlich für die ordentliche Führung des Vereins. Er oder einer der Vize-Präsidenten führen mit einem der übrigen Vorstandsmitglieder die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein (Art. 19 hienach).

- 18.2. Die Vize-Präsidenten vertreten den Präsidenten in allen Belangen.
- 18.3. Der Kassier verwaltet die Kasse und haftet für die korrekte Buchführung persönlich. Er besorgt den Einzug der Mitgliederbeiträge und führt ein genaues Mitgliederverzeichnis. Er erstellt zuhanden der Generalversammlung die Jahresrechnung und ein Budget für das neue Vereinsjahr.
- 18.4. Der Sekretär besorgt die Korrespondenz mit Ausnahme derjenigen des Kassiers.

Art. 19:

Der Vorstand regelt alle Fragen, für welche das Gesetz oder die Vereinsstatuten nicht die Zuständigkeit eines anderen Organs vorsehen.

Er hat insbesondere folgende Befugnisse:

- 19.1. Er ist Vollzugsorgan. Er überwacht die Einhaltung der Vorschriften und der Statuten.
- 19.2. Dokumente, mit denen für den Verein verbindliche Verpflichtungen eingegangen werden, sind durch den Präsidenten oder einem Vize-Präsidenten zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied zu unterzeichnen.
- 19.3. Entscheide über Aufnahme (Art. 5), Ausschluss von Mitgliedern (Art. 8).
- 19.4. Er besorgt die ordentliche Führung des Vereins und bereitet die von der Generalversammlung zu behandelnden Traktanden vor.

C) DIE RECHNUNGS - REVISOREN

Art. 20:

Die Rechnungs-Revisoren werden auf Vorschlag des Vorstandes von der ordentlichen Generalversammlung gewählt. Sie prüfen die Jahres-Rechnung samt den Belegen und unterbreiten der Generalversammlung einen schriftlichen Bericht.

Sie sind befugt, jederzeit Einsicht in die Geschäftsführung zu verlangen. Sie beantragen der Generalversammlung die Décharge-Erteilung an den Vorstand. Die beiden Rechnungs-Revisoren werden wie der Vorstand auf 2 Jahre gewählt und sind für eine weitere Amtsperiode wiederwählbar. Es ist ebenfalls ein Suppleant zu wählen.

./..

V. FINANZIELLES

Art. 21:

Für die Verbindlichkeiten der Faschingszunft Biel haftet nur das Vermögen des Vereins. Jede persönliche Haftung ist ausgeschlossen. Die Beschaffung von ausserordentlichen Geldmitteln obliegt dem Vorstand.

Art. 22:

Das Rechnungsjahr des Vereins erstreckt sich auf die Zeit vom 1. November bis 31. Oktober. Die Rechnung wird 20 Tage vor der ordentlichen Generalversammlung abgeschlossen.

VI. STATUTEN - REVISION

Art. 23:

Eine Statuten-Revision darf von der Generalversammlung nur vorgenommen werden, wenn sie als Traktandum vorgesehen ist. Revisionen bedürfen der 2/3 Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.

Die Umwandlung des Vereinszweckes und die Erweiterung der Haftung auf die Mitglieder kann keinem Vereinsmitglied mittels Statutenrevision aufgenötigt werden. Mitglieder die sich mit diesen beiden Aenderungen nicht einverstanden erklären können, steht innerhalb 30 Tagen nach Kenntnissnahme einer entsprechenden Statutenänderung das Recht zu, aus dem Verein auszutreten.

VII. AUFLÖSUNG DES VEREINS

Art. 24:

Die Auflösung des Vereins kann nur durch eine ausserordentliche Generalversammlung beschlossen werden, die für diesen Zweck speziell einzuberufen ist. Für die Auflösung bedarf es der 3/4 Mehrheit sämtlicher stimmberechtigter Mitglieder. Wenn diese Mehrheit nicht erreicht wird, ist innert 14 Tagen eine weitere ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen, welche durch einfaches Mehr der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder ihren Entscheid treffen kann.

Im Auflösungsfall wird das Vereinsvermögen, einschliesslich anderer eventueller Guthaben sowie Archiv und Material in die Obhut der Gemeinde Biel gegeben, bis zur Gründung eines neuen Vereins mit den Zweckbestimmungen wie sie in den vorliegenden Statuten niedergelegt sind. Die Rechtspersönlichkeit des Vereins endet mit dem Datum der Auflösung des Vereins.

./..

Ein neuer Verein der dem Zwecke von Art. 2 der vorliegenden Statuten entspricht und bei der Gründung mindestens 50 Mitglieder zählt, hat Anrecht auf das Liquidationsvermögen der Faschingszunft Biel. Wenn innerhalb von 10 Jahren nach Auflösung der Faschingszunft Biel, kein neuer Verein gegründet wird, geht das Vermögen in den Besitz der Gemeinde Biel über, mit der Aufgabe, dieses zum Zwecke der Förderung der Bieler Fasnacht in einem verzinslichen Fonds anzulegen.

Erweiterung

VIII. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

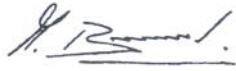
Art. 25:

Die vorliegenden Statuten sind in deutscher Sprache verfasst und von der Generalversammlung vom 26. Oktober 1984 genehmigt worden. Sie ersetzen diejenigen vom 13. Oktober 1961 und treten sofort in Kraft. Die deutsche Fassung ist verbindlich.

FASCHINGSZUNFT BIEL

Der Präsident:
M. Bucher

Der Sekretär:
F. Elmer



GUILDE DU CARNAVAL BIENNE

I. NOM, SIEGE et BUT

Art. 1:

NOM et SIEGE

La Guilde du Carnaval de Bienne, fondée en 1896 par la fusion de la "Narrhalla" et du "Hirsmontag-Club", est pour un temps indéterminé dans le sens des art. 60-79 du CC, une société apolitique et neutre sur le plan confessionnel avec siège à Bienne.

Art. 2:

BUT

La Guilde du Carnaval de Bienne a pour but le maintien de la collectivité, de la camaraderie et de la bienfaisance, mais avant tout la promotion et l'organisation des manifestations de carnaval à Bienne, en particulier:

- 2.1. l'organisation des bals masqués,
- 2.2. l'organisation des cortèges de carnaval,
- 2.3. le soutien financier et moral de sociétés, cliques, groupes et participants isolés qui contribuent à la stimulation du carnaval biennois,
- 2.4. le collationnement et l'entretien de matériel d'archives,
- 2.5. en outre, la société peut organiser ou soutenir des cortèges historiques, des festivals ou autres manifestations de ce genre.

II. AFFILIATION

Art. 3:

LA GUILDE DU CARNAVAL DE BIENNE est composée de:

- 3.1. membres actifs
- 3.2. membres d'honneurs
- 3.3. membres libres

Art. 4:

OBTENTION DE LA QUALITE DE MEMBRE

- 4.1. la qualité de membre actif ne peut être accordée qu'aux personnes jouissant des droits civiques et politiques et qui ont 18 ans révolus.
- 4.2. La qualité de membre d'honneur peut être octroyée par une décision de l'assemblée générale, sur proposition du comité, à des personnes qui se sont manifestées par des services particuliers à l'égard de la société.
- 4.3. La qualité de membre libre est accordée à des membres actifs par une décision de l'assemblée générale sur proposition du comité.

Les membres d'honneurs et libres ont les mêmes droits et obligations que les membres actifs, mais ne sont toutefois pas assujettis à une cotisation.

III. DROITS ET OBLIGATIONS DES MEMBRES

Art. 5:

Les demandes d'adhésion sont à adresser au comité en utilisant le formulaire officiel. Les candidats désirant être reçus membres de la Guilde doivent être recommandés par un membre du comité et un membre de la Guilde. Le comité se prononce au sujet des admissions. Un refus ne doit pas être motivé.

Art. 6:

Dans les assemblées générales et extraordinaires, seuls les membres actifs, d'honneurs et libres ont le droit de vote et de faire des propositions (l'art. 68 CC est en outre valable).

Art. 7:

Les demandes de démission doivent être présentées par écrit au comité et ne sont valables que si la requête est adressée au moins 6 mois avant la fin de l'exercice de la société. En cas de dépassement de ce délai, le demandeur ou la demandeuse n'est pas dégagé de ses obligations financières pour l'année courante et la nouvelle année de la société. La démission ne devient effective qu'à la fin de l'exercice social de la société.

Art. 8:

Les membres qui ne se sont pas acquittés du montant des cotisations jusqu'au 31 janvier de l'année courante seront, après un rappel adressé par écrit, automatiquement exclus. Malgré l'exclusion, leurs obligations financières à l'égard de la société restent maintenues.

./..

Art. 9:

Les membres qui ne jouissent plus de leurs droits civiques et politiques, qui enfreignent les statuts ou qui, par leur comportement, créent des ennuis à la société, peuvent être exclus. L'exclusion est décidée par l'assemblée générale à la demande du comité et nécessite une majorité des 2/3 des membres présents ayant le droit de vote. Dans les cas graves, le comité est compétent pour exclure un membre avec effet immédiat. Cette décision impose une majorité de 2/3 de l'ensemble des membres du comité. Dans ce cas, le membre exclu bénéficie d'un droit de recours à l'assemblée générale suivante. Le recours doit être adressé, motivé et par écrit, au comité dans les 30 jours qui suivent la communication d'exclusion. Les droits inhérents à l'affiliation de ce membre sont suspendus jusqu'à la décision de la prochaine assemblée générale. Les membres exclus ou démissionnaires perdent tous leurs droits sur le patrimoine social éventuel de la société. Leurs obligations financières à l'égard de la société restent maintenues.

IV. ORGANES DE LA SOCIETE

Art. 10:

LES ORGANES DE LA SOCIETE sont:

- A) l'assemblée générale
- B) le comité
- C) les réviseurs de comptes

A) L'ASSEMBLEE GENERALE

Art. 11:

L'assemblée générale ordinaire est convoquée une fois par année, en règle générale le dernier vendredi du mois d'octobre.

- 11.1. Sur proposition du comité ou à la demande de 1/5 au moins des membres ayant droit de vote, il peut être procédé à la convocation d'une assemblée extraordinaire. En présentant une demande motivée et par écrit au comité, les réviseurs de comptes peuvent également solliciter la convocation d'une telle assemblée. Les membres qui bénéficient du droit de vote aux assemblées générales ordinaires jouissent du même droit aux assemblées extraordinaires.
- 11.2. Une invitation écrite, mentionnant l'ordre du jour dans son intégralité, doit être adressée à chaque membre au moins deux semaines avant la date fixée.

./..

- 11.3. Aucune résolution ne pourra être prise au sujet de motions ne figurant pas à l'ordre du jour. Les propositions de modifications de l'ordre du jour doivent être soumises au comité, par écrit, au moins 8 jours avant l'assemblée générale.
- 11.4. La fréquentation de l'assemblée générale n'est pas imposée, mais elle manifeste l'intérêt à l'égard de la société.
- 11.5. Le président, ou en cas d'empêchement l'un des vice-présidents, dirige les débats. Le président exerce son droit de vote et, en cas d'égalité du scrutin, sa voix est prépondérante.
- 11.6. Les membres absents ne peuvent pas se faire représenter.
- 11.7. Si la majorité des membres présents bénéficiant du droit de vote ne demande pas le secret des scrutins en matière d'élections ou de votations, il sera procédé à un scrutin à main levée.

Art. 12:

L'assemblée générale a les compétences suivantes:

- 12.1. Election du président et des autres membres du comité ainsi que des réviseurs de comptes.
- 12.2. Approbation des comptes annuels.
- 12.3. Fixation de la cotisation de membre et frais d'admission.
- 12.4. Approbation des nouvelles prévisions budgétaires.
- 12.5. Remise de la décharge au comité.
- 12.6. Nomination des membres honoraires et libres.
- 12.7. Exclusion de membres.
- 12.8. Révision des statuts.
- 12.9. Programme d'activités pour le nouvel exercice de la société.
- 12.10. Prise de décision en matière de dissolution de la société.

Art. 13:

Ont à présenter un rapport à l'assemblée générale:

- a) le président (év. les chefs de ressorts)
- b) le caissier
- c) les réviseurs

Art. 14:

Les résolutions relatives aux art. 12.1./12.2./12.3./12.4./12.5./12.6. et 12.9. nécessitent une majorité simple des membres à l'assemblée générale

./..

ayant le droit de vote. Les résolutions concernant l'art. 12.7. exigent une majorité des 2/3 de tous les membres présents à l'assemblée générale et bénéficiant du droit de vote. Ce sont les art. 24, resp. 25 qui sont valables pour les décisions relatives aux art. 12.8. et 12.10.

B) LE COMITE

Art. 15:

Le comité défend les intérêts de la Guilde du carnaval de Bienne sous tous les rapports et la représente également à l'extérieur.

- 15.1. Le comité est composé de 20 membres au minimum. A chaque fois, le comité est élu par l'assemblée générale pour une période de 2 ans et répartit les fonctions lui-même. A la fin de leur mandat, les membres du comité sont rééligibles.
- 15.2. En cas d'égalité de scrutin au sein du comité, la voix du président est prépondérante.
- 15.3. Un procès-verbal doit être établi pour chaque séance.

Art. 16:

Admission de candidats au comité.

- 16.1. Les candidats au comité doivent être recommandés par un membre du comité.
- 16.2. Le comité étudie la candidature et soumet une proposition à l'assemblée générale. Après son admission par cette dernière, le candidat doit être instruit au sujet de ses obligations et se mettre à disposition du comité. Après l'assemblée générale, le candidat participe aux séances du comité et aux activités du comité. Aux séances du comité il est autorisé à présenter des propositions, mais il ne bénéficie pas du droit de vote. Après une période d'une année durant laquelle le postulant prouve ses capacités, l'assemblée générale, sur proposition du comité, statue sur l'admission définitive du candidat au sein du comité.
- 16.3. Un refus suivant l'art. 16.1. ou 16.2. ne doit pas être motivé.

Art. 17:

Le comité peut être convoqué:

- 17.1. Par le président ou, en cas d'empêchement, par l'un des vice-présidents.
- 17.2. A la demande d'au moins 11 membres du comité.

./..

- 17.3. Il n'atteint le quorum que lorsqu'au minimum 2/3 de l'ensemble des membres du comité sont présents. Le président dirige les débats ou, en cas d'empêchement, l'un des vice-présidents. Les décisions sont prises à la majorité simple des membres du comité présents; le président vote également.

Art. 18:

- 18.1. Le président est responsable d'une conduite adéquate de la société. Lui-même, ou l'un des vice-présidents, assume avec un autre membre du comité la signature juridiquement obligatoire pour la société. (Art. 19 suivant).
- 18.2. Les vice-présidents remplacent le président dans tous les domaines.
- 18.3. Le caissier gère la caisse et est personnellement responsable de la tenue correcte de la comptabilité. Il assure la rentrée des cotisations des membres et tient un état exact des membres. Il établit une comptabilité d'exercice à l'intention de l'assemblée générale et un budget pour la nouvelle année sociale de la société.
- 18.4. Le secrétaire s'occupe de la correspondance à l'exception de celle du caissier.

Art. 19:

Le comité règle tous les problèmes pour lesquels la loi ou les statuts de la société ne prévoient pas de prérogatives à un autre organe. Il dispose en particulier des compétences suivantes:

- 19.1. Il est un organe d'exécution. Il surveille le respect des prescriptions et des statuts.
- 19.2. Les documents qui peuvent astreindre la société à certaines obligations doivent être signés par le président ou l'un des vice-présidents ainsi que par un autre membre du comité.
- 19.3. Il prend les décisions relatives à l'admission (art. 5), à l'exclusion de membres (art. 8).
- 19.4. Il assure la direction adéquate de la société et prépare les points de l'ordre du jour à traiter par l'assemblée générale.

./..

C) LES REVISEURS DE COMPTES

Art. 20:

Sur proposition du comité, les réviseurs de comptes sont élus par l'assemblée générale ordinaire. Ils vérifient les comptes annuels ainsi que les pièces justificatives et établissent un rapport écrit à l'intention de l'assemblée générale. Ils sont autorisés, en tout temps, à s'intéresser à la gestion. Les réviseurs de comptes sont élus sur proposition du comité par l'assemblée générale ordinaire pour une période de 2 ans et sont rééligibles pour une nouvelle durée de fonction. Un suppléant doit également être élu.

V. DOMAINE FINANCIER

Art. 21:

Seuls les fonds de la société sont garants pour les engagements de la Guilde du carnaval de Bienne. Toute responsabilité personnelle est exclue. L'obtention de moyens financiers extraordinaires incombe au comité.

Art. 22:

L'année comptable de la société s'étend du 1er novembre au 31 octobre. Les comptes sont arrêtés 20 jours avant l'assemblée générale ordinaire.

VI. REVISION DES STATUTS

Art. 23:

Une révision des statuts ne peut être entreprise que si elle est prévue à l'ordre du jour. Les révisions nécessitent une majorité des 2/3 des membres présents ayant le droit de vote.

La modification du but de la société et l'élargissement de la responsabilité aux dépens des membres ne peuvent être imposés à aucun membre de la société par le biais d'une révision des statuts. Les membres qui ne peuvent se déclarer d'accord avec ces deux modifications ont le droit de présenter leur démission de la société durant une période de 30 jours après avoir pris connaissance de la modification incriminée des statuts.

VIII. DISSOLUTION DE LA SOCIETE

Art. 24:

La dissolution de la société ne peut être prononcée que par une assemblée

./..

extraordinaire convoquée spécialement à cet effet. Pour une dissolution, une majorité des 3/4 de l'ensemble des membres bénéficiant du droit de vote est obligatoire. Lorsque cette majorité n'est pas atteinte, une nouvelle assemblée générale extraordinaire doit être convoquée, laquelle pourra s'exprimer à la majorité simple des membres présents bénéficiant du droit de vote.

En cas de dissolution, les biens de la société, y compris d'autres avoirs éventuels ainsi que les archives et le matériel, seront placés sous la protection de la Commune de Bienne jusqu'à la fondation d'une nouvelle société ayant les mêmes buts que ceux décrits dans les présents statuts. La personnalité juridique de la société prend fin à la date de la dissolution de la société.

Une nouvelle société poursuivant un but conforme à l'art. 2 des présents statuts, et forte d'au moins 50 membres lors de sa fondation, a le droit de disposer de la fortune de liquidation de la Guilde du carnaval de Bienne. Si, au cours des 10 années suivant la dissolution de la Guilde du carnaval de Bienne aucune nouvelle société n'est fondée, l'avoir passe en possession de la Commune de Bienne avec charge de le placer en fond porteur d'intérêts destiné à la promotion du carnaval biennois.

VIII. DISPOSITIONS FINALES

Art. 25:

Les présents statuts ont été rédigés en langue allemande et approuvés par l'assemblée générale du 26 octobre 1984. Ils remplacent ceux du 13 octobre 1961 et ils entrent immédiatement en vigueur. La version allemande fait foi.

GUILDE DU CARNAVAL DE BIENNE

Le président:
M. Bucher

Le secrétaire:
F. Elmer

